



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CLXXIX. Markgraf Johann genehmigt, daß Bernhard und Werner v. d.
Schul. 3000 Fl. auf Erleben borgen kann, am 19. Mai 1428.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CLXXIX. Markgraf Johann genehmigt, daß Bernhard und Werner v. d. Schul. 3000 Fl. auf Erleben borgen kann, am 19. Mai 1428.

Wir Johannes — Marggrafe zu Brandenburg — bekennen — so als vnser lieber getreuer Bernhard ritter vnd Wernher v. d. Sch. Gebrüder unsern — — Heinrichen v. Alvensleben drey tausend rinsche gulden auff das halbe Schloß Arxleben geliehen haben, das — wir — unser vulbort zu solchen verpfandung geben wollen. Crafft dieses briues Ob Heinrich v. Alvensleben zwischen hir und on menlich leibes erben von todes wegen abging, so wollen wir den v. d. Schul. der obgeschriebten drei tausend rinsche gulden an dem halben schlosse Arxleben als In Heinrich das eingehen hate, bekennen on arg. — Rathenow an der Nechsten Mittwochten fur Pfingsten virtzehnhundert Jar vnd darnach In dem Acht vndt zwanzigsten Jare.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CLXXX. Die schwarze und weiße Linie der v. d. Schulenburg tauschen Güter, am 2. Juli 1428.

Wy Busse, Ridder, Bernd vnd Matias Broder v. d. Schul. bekennen — dat wi vfen veddern Bernde, ridder und Wernern, Broder, hebben vorlaten erfiken to besittende allent dat wii hadden In dem dorpe to wendischen Langhenbeke myt allen synen tobehorigen so dat in synen veltmarcken belegen is — so dat wy dar nenerleyn mer beholden. Ok late wii en enen hoff den wii hebben in oren dorpe to wendischen Apenborg myt allem rechte vnd allent dat wy dar hadden in velde in holte — so dat wy dar nichts mer beholden. Ock late wy en fes schepel roggen in dem dorpe to Ymmekote in drie houe — Ock late wy en to Tuchowe allent dat vs dar angeuallen is von Hanse von Walstaue vnd noch dar anuallen mach von der borneborgeschen alse dre houe vnd eyn koster erue vnd vortmer allent dat se vnd wii dar hadden In velde — — so dat wi dar nichts mer beholden, de vorseuen houe dryft nue to der tiid Diderik to Wolfstowe, de ander twe dryeft nue Klytze vnd Knake ok beyde to Walstaue. Vor dit vorseuen gud hebben sii vns wedder laten enen hoff in dem dorpe to Avdorpe vnd verdehalben hofe in dem dorpe to Wendischen Birftede vnd allent dat em angeuallen is to Lockftede von den scharlackenschen alse de bref vthwiset, den se vs ouer dit gud geuen hebben — Geseuen — vierteynhundert Jar darna In dem achte vnd twintigsten Jare am vrydage visitationis marie.

Nach dem Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CLXXXI. Markgraf Johann beleiht Bernhard und Werner Gebrüder von der Schulenburg mit Hebungen in den Dörfern Iyse und Ziepel, am 1. März 1429.

Wir Johannes, — Marggraff — Bekennen — das wir den erbern vnsern lieben getrewen Bernhartten ritter vnd wernher von der Schulenburg, gebrudern, ingesampt, als gesampter